

EU Quo Vadis VI: Internationale Konferenz

Solidarität und Stärke

Zur Zukunft der Europäischen Union

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung, Mittwoch, 19. und Donnerstag, 20. Oktober 2011

Kurzbiografien

Reinhard Bütikofer, Mitglied des Europäischen Parlaments, Die Grünen/EFA, Brüssel

Reinhard Bütikofer studierte in Heidelberg Philosophie, Geschichte und Sinologie. Dort begann auch das politische Engagement Bütikofer: als Studierendenvertreter in den bewegten 70ern. Ab 1982 war er in der Grün-Alternativen Liste aktiv und wurde 1984 Mitglied bei den Grünen. Im selben Jahr wurde er in den Stadtrat von Heidelberg gewählt. Nach vier Jahren Kommunalpolitik gelang ihm 1988 der Einzug in den baden-württembergischen Landtag. Dort profilierte er sich als finanzpolitischer Sprecher der Grünen Fraktion. 1996 beendete er seine Landtagsarbeit, um ein Jahr für die Familie einzulegen. 1997 wurde Bütikofer Landesvorsitzender der baden-württembergischen Grünen. Knapp zwei Jahre später, Ende 1998, wurde er zum Bundesgeschäftsführer der Grünen gewählt. Von 2002 bis 2008 war Reinhard Bütikofer Bundesvorsitzender der Grünen. Seit Juli 2009 ist Bütikofer Abgeordneter im Europäischen Parlament, stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister der Fraktion Die Grünen/EFA und Sprecher der Europagruppe Grüne. Er ist Mitglied des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten und im Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung.

Christine Chemnitz, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Christine Chemnitz arbeitet seit 2007 als Referentin für Internationale Agrarpolitik bei der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin. Sie studierte Agrarwissenschaften in Göttingen und Berlin und arbeitete nach ihrem Studium als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt Universität zu Berlin. Inhaltlich arbeitet Christine Chemnitz vor allem zum Zusammenhang von nachhaltiger Agrarentwicklung, Ernährungssicherheit und der Ausgestaltung eines ökologisch und sozial gerechten Agrarhandels.

Claudio Franzius, Humboldt-Universität zu Berlin

Claudio Franzius ist seit 2008 Privatdozent an der Juristischen Fakultät der HU Berlin und hat gegenwärtig eine Lehrstuhlvertretung an der Universität Hamburg inne. Zuvor war er an den Universitäten Bremen, Konstanz und Frankfurt/Main tätig. Am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft an der FU Berlin unterrichtete Claudio Franzius die rechtlichen Grundlagen der Politik. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Europäisches Verfassungsrecht, Staats- und Verwaltungsrecht sowie europäische Innenpolitik. Aktuelle Veröffentlichung: „Strukturfragen der Europäischen Union“ (mit Franz C. Mayer und Jürgen Neyer; Nomos 2010).

Joachim Fritz-Vannahme, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Joachim Fritz-Vannahme ist seit 2007 Projektleiter Europa in der Gütersloher Zentrale der Bertelsmann Stiftung. Zuvor war er Auslandskorrespondent in Paris und Brüssel sowie Ressortleiter Wissen und Politik bei der Wochenzeitung Die Zeit. Von 1995 bis 1999 war Joachim Fritz-Vannahme zudem deren Stellvertretender Chefredakteur. Zu seinen Themenschwerpunkten zählen die Politik der Europäischen Union sowie Europäische Institutionen. Publikationen u.a.: „Das neue Paris“ (Harenberg 1992), „Wozu heute noch Soziologie“ (Leske+Budrich 1996).

Ralf Fücks, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Ralf Fücks amtiert seit 1996 als Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen auf den Themen Nachhaltige Entwicklung, Migration, Zukunft Europas und Internationale Politik. Er ist verantwortlich für Strategie und Programmentwicklung in den Bereichen politische Bildung Inland, Europa und Nordamerika, für die Grüne Akademie, das Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung sowie für das Archiv Grünes Gedächtnis. Ralf Fücks studierte Sozialwissenschaften, Ökonomie und Geschichte, engagierte sich in der Studierendenbewegung in Heidelberg und Bremen und gehörte in den 70er Jahren zu einer ultralinken Gruppe. 1982 schloss er sich den Grünen an. 1985-1989 war er Mitglied der Bremischen Bürgerschaft. 1989 wurde er zum Sprecher des Bundesvorstandes der Grünen gewählt. 1991 kehrte er in die Bremer Politik zurück und wurde Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz sowie Bürgermeister in der Bremer Ampelkoalition.

Heather Grabbe, Open Society Institute, Brüssel

Dr Heather Grabbe is Director of the Open Society Institute-Brussels, the EU policy arms of the Open Society Foundations. From 2004-2009 she was Senior Advisor to European Commissioner for Enlargement Olli Rehn, responsible in his Cabinet for the Balkans and Turkey. Before joining the Commission, she was Deputy Director of the Centre for European Reform, the London-based think-tank. Her academic career included teaching at the London School of Economics, and research at Oxford and Birmingham universities, the Royal Institute for International Affairs (Chatham House, London) and the European University Institute (Florence). Her publications include *The EU's Transformative Power: Europeanisation through Conditionality in Central and Eastern Europe* (2006, Palgrave); *The Constellations of Europe: How Enlargement will Transform the EU* (2004, CER); *Germany and Britain: An Alliance of Necessity* (with Wolfgang Münchau, 2002, CER); *Profiting from EU Enlargement* (2001, CER) and *Enlarging the EU Eastwards* (with Kirsty Hughes, 1998, Cassell/RIIA).

Ulrike Guérot, European Council on Foreign Relations, Berlin

Ulrike Guérot ist Politikwissenschaftlerin und leitet das Berliner Büro des European Council on Foreign Relations seit seiner Gründung. Dort arbeitet und forscht sie in den Bereichen Europäischer Integrationsprozess, Europäische Institutionen, Deutsch-Französische Beziehungen und Deutsch-Amerikanische Beziehungen. Sie ist Vorstandsmitglied von Europa-Professionell der Europa-Union Deutschland. Ulrike Guérot studierte Politikwissenschaften und hat 1995 an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster mit einer Arbeit über die Geschichte der französischen „Parti socialiste“ promoviert. Sie war als Juniorprofessorin an der amerikanischen Johns Hopkins University im Fachbereich European Studies engagiert, dann als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Organisation Notre Europe in Paris sowie als Mitarbeiterin des Bundestagsausschusses für Auswärtige Politik. Ulrike Guérot war von 2000 bis 2003 Leiterin der Programmgruppe Europa bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) in Berlin. Von 2004 bis 2007 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin beim German Marshall Fund.

Gerald Häfner, Mitglied des Europäischen Parlaments, Die Grünen/EFA, Brüssel

Gerald Häfner ist seit 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments für die Fraktion Die Grünen/EFA. Er ist Mitglied im Ausschuss für konstitutionelle Fragen und im Rechtsausschuss sowie stellvertretendes Mitglied im Petitionsausschuss. Von 1987 bis 2002 war Gerald Häfner insgesamt zehn Jahre lang Mitglied des Deutschen Bundestages und in dieser Zeit rechtspolitischer Sprecher der Grünen Fraktion. Als Gründer und Vorstandssprecher von Mehr Demokratie und Democracy International sowie als Publizist und Sachverständiger für Demokratie- und Beteiligungsfragen war er in zahlreichen Ländern an der Erforschung, Ausgestaltung und Durchsetzung moderner Bürgerbeteiligungsverfahren beteiligt.

Martin Häusling, Mitglied des Europäischen Parlaments, Die Grünen/EFA, Brüssel

Martin Häusling ist gelernter Agrartechniker und bewirtschaftet seinen landwirtschaftlichen Betrieb Kellerwaldhof seit 1988 nach Bioland-Richtlinien. Seit Juli 2009 ist er Mitglied des Europäischen Parlaments für die Fraktion Die Grünen/EFA. Er ist Mitglied des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung und Mitglied des Haushaltskontrollausschusses. Davor war Martin Häusling Mitglied des Hessischen Landtages und fachpolitischer Sprecher für Landwirtschaft, Forsten, Jagd, Europa, Verbraucherschutz.

Bastian Hermisson, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Bastian Hermisson ist Referent des EU/Nordamerika-Regionalreferats der Heinrich-Böll-Stiftung. Zuvor war er als Referent für Außen- und Sicherheitspolitik der Heinrich-Böll-Stiftung tätig und leitete das Programm Transatlantische Beziehungen der Heinrich-Böll-Stiftung in Washington, DC. Bevor er in die Stiftung eintrat, arbeitete er drei Jahre lang als Berater für Außen-, Sicherheits- und Umweltpolitik für die Abgeordnete Katrin Göring-Eckardt, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Deutschen Bundestag. Davor betrieb er Forschungen für das Zentrum Demokratische Kultur Berlin zum Thema Rechtsextremismus in Ostdeutschland. Bastian Hermisson arbeitete ebenfalls für verschiedene U.S.-Amerikanische Organisationen in Cambridge, MA, und New London, CT. Er besitzt einen M.A. summa cum laude in Ethnologie und Geographie, und studierte sowohl an der Humboldt Universität und Freien Universität Berlin als auch an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und dem Connecticut College, New London, CT.

Miriam Janke, Moderatorin; Journalistin, Berlin

Miriam Janke arbeitet als selbständige Journalistin, Moderatorin und Trainerin in Berlin. Sie ist Kulturwissenschaftlerin, hat in Leipzig und Mexiko studiert (Universität Leipzig und Universidad de Guadalajara) und als Kulturjournalistin bei einem mexikanischen Medium gearbeitet. Sie moderiert Konferenzen, Podiumsdiskussionen und TV- und Radiosendungen; außerdem schreibt sie, macht Radio und gibt als Trainerin ihre Moderations- und Präsentationskenntnisse weiter. Ihre Arbeitssprachen sind Deutsch, Spanisch und Englisch. Mehr Infos unter www.miriam-janke.de.

Ronald Janssen, European Trade Union Confederation, Brüssel

Since February 2004 Mr. Janssen is Economic advisor to the ETUC on European macro economics, Lisbon agenda, European coordination of collective bargaining, research and development, innovation, industrial policy. From August 2003 to January 2004 Ronald Janssen was Researcher at the European Trade Union Institute (ETUI) on collective bargaining. Prior to that Mr. Janssen worked at the Research Department ACV-CSC, following up on Belgian competitiveness, consolidation of public finances, European affairs including in particular European monetary policy,

Stability and Growth Pact and coordination of collective bargaining in the Doorn group (1991 to 2003) and at the Research Department Landelijke Bedienden Centrale (white collar trade union ACV-CSC), analysing financial accounts on behalf of workers' members of enterprise councils (1982 to 1990).

Publications:

- La promesse brisée. Pour une monnaie unique au service de l'emploi', 1998.
- Collective bargaining in Europe 2003, ETUI.
- Several publications (trade union publications, wider press,...)

Joost Lagendijk, Sabanci University, Istanbul

Joost Lagendijk ist Senior Adviser am Istanbul Policy Center der Sabanci University in Istanbul. Von 1998 bis 2009 war er Mitglied des Europäischen Parlaments für die niederländischen Grünen. Dort beschäftigte er sich schwerpunktmäßig mit der EU-Politik gegenüber dem Balkan und der Türkei. Er war lange Jahre Vorsitzender der Türkei-Delegation des EP und parlamentarischer Berichterstatter für den Kosovo. Er veröffentlichte drei Bücher zu den Grenzen der EU, den USA-EU-Beziehungen und zu Europas muslimischen Nachbarn.

Andrew Moravcsik, Princeton Universität

Andrew Moravcsik is Professor of Politics and Director of the European Union Program at Princeton University's Woodrow Wilson School. From 1992 to 2004, he held similar positions at Harvard University. He has authored over 125 scholarly publications, including four books, on European integration, transatlantic relations, international organization and politics, defense-industrial globalization, and human rights. His history of the European Union, *The Choice for Europe*, has been called "the most important work in the field" (*American Historical Review*). He has published more than 100 commentaries and policy analyses in *Foreign Affairs*, where he is Book Review Editor (Europe); in *Newsweek*, where he was until recently Contributing Editor; and other publications. He served as a trade negotiator for the US Government, as special assistant to the Deputy Prime Minister of the Republic of Korea, as press assistant for the European Commission, as editor of a Washington foreign policy journal, and as a member of various policy commissions. Since 2004 he has been as Non-Resident Senior Fellow of the Brookings Institution, and he has visited for extended periods at research institutes in France, Italy, Britain, and China, where he spent the 2007-2008 academic year. In 2011-12, he is a visiting fellow at the Institute for Advanced Study in Princeton. His reviews and commentary on classical music, particularly opera, have appeared in *The Financial Times*, *New York Times*, *Opera News* and elsewhere; he also conducts scholarly research on opera history and performance. He holds a BA from Stanford, an MA from Johns Hopkins (SAIS), a PhD from Harvard University, and has studied at German and French universities. Further information and publications are at www.princeton.edu/~amoravcs/.

Mats Persson, Open Europe, London

Mats Persson is director of the think tank Open Europe. He has written extensively on EU policy including on the eurozone crisis, EU budget, financial regulation, employment law and regulatory reform. In 2011, Mats was selected by the Diplomatic Courier and Young Professionals in Foreign Policy as one of the 99 most influential foreign policy leaders under 33. Before joining Open Europe, he worked for a political consulting firm in Washington DC. He holds degrees from Liberty University in Virginia and the London School of Economics.

Ulrich K. Preuß, Emeritus Professor für Recht und Politik, Berlin

Ulrich K. Preuß ist Professor emeritus der FU Berlin, wo er von 1996 bis 2005 Öffentliches Recht und Politik lehrte. Von 2005 bis 2010 war er Professor of Law and Politics an der Hertie School of Governance. Er studierte Jura und Soziologie an den Universitäten in Kiel und Berlin und promovierte an der Universität Gießen. Von 1972 bis 1996 war er Professor für Öffentliches Recht an der Universität Bremen, von 1991 bis 1996 zugleich Direktor des dortigen Zentrums für Europäische Rechtspolitik (ZERP). Als Gastprofessor lehrte er an der University of Princeton, der New School University in New York und der University of Chicago. Seit 1992 ist er Mitglied des Staatsgerichtshofs der Freien Hansestadt Bremen.

Christine Pütz, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Christine Pütz ist Referentin EU/Nordamerika im Europa-Referat der Heinrich-Böll-Stiftung. Bis 2007 arbeitete sie an Forschungs- und Bildungseinrichtungen wie dem Centre Marc Bloch (Berlin), dem Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung und dem Centre de la Vie politique Française (CEVIPOF) in Paris. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit in Wissenschaft und politischer Bildung sind Europa- und Frankreichforschung sowie Parteienforschung. Daneben bietet sie Schulungen und Coaching für Doktoranden und Studierende an.

Tobias Reichert, Germanwatch, Berlin

Tobias Reichert ist Diplom Volkswirt und arbeitet seit Mitte der 90er Jahre bei verschiedenen Nichtregierungsorganisationen und als freier Gutachter zu den Themenbereichen Welthandel, Landwirtschaft, Umwelt und Entwicklung. Seit 2007 ist er Referent für Welthandel und Ernährung bei Germanwatch in Berlin, wo die Auswirkungen der EU-Agrarpolitik auf Entwicklungsländer zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen.

Manuel Sarrazin, Mitglied des deutschen Bundestags, Berlin

Manuel Sarrazin ist seit 2008 Mitglied des Deutschen Bundestages und seit Beginn der 17. Wahlperiode Sprecher für Europapolitik der grünen Fraktion. Zudem ist er Mitglied im Europaausschuss und im Unterausschuss des Haushaltsausschusses zu Fragen der EU. Mit 16 Jahren trat er dem Hamburger Landesverband der Grünen, der Grün-Alternativen Liste (GAL) bei. Im Jahr 2004 wurde Manuel Sarrazin in die Hamburgische Bürgerschaft gewählt, der er bis 2008 angehörte. Seit Juni 2008 ist er Beisitzer im Landesvorstand der GAL Hamburg und seit 2010 stellvertretendes Mitglied im Council der European Green Party.

Irm Scheer-Pontenagel, EUROSOLAR, Bonn

Frithjof Schmidt, Mitglied des deutschen Bundestags, Berlin

Frithjof Schmidt ist seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestags. Er ist Stellvertretender Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied im Auswärtigen Ausschuss. Als politischer Koordinator des Arbeitskreises Internationale Politik und Menschenrechte der grünen Bundestagsfraktion engagiert er sich im Bereich der internationalen Beziehungen, der Friedens- und Entwicklungspolitik und der Menschenrechte. Von 2000 bis 2006 war Frithjof Schmidt Landesvorsitzender der Grünen in Nordrhein-Westfalen und von 2004 bis 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments. Er war von 2000 bis 2006 Mitglied im Vorstand der Europäischen Grünen Partei.

Michaele Schreyer, Europäische Bewegung Deutschland, Berlin

Michaele Schreyer ist Vizepräsidentin der Europäischen Bewegung Deutschland und Ko-Sprecherin des Aufsichtsrats der Heinrich-Böll-Stiftung, in den sie 2007 gewählt wurde. Sie gehört seit 2008 dem Stiftungsrat der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder und seit 2009 dem Stiftungsrat der Universität Göttingen an. Von 1999 bis 2004 war Michaele Schreyer Mitglied der Europäischen Kommission. Zuvor war die Politikerin der Grünen Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und Mitglied des Berliner Senats. Die promovierte Wirtschaftswissenschaftlerin hält als Lehrbeauftragte Vorlesungen in Europapolitik an verschiedenen Universitäten.

Daniela Schwarzer, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Daniela Schwarzer leitet die Forschungsgruppe Europäische Integration der SWP. Zu ihren Forschungsfeldern gehören Economic Governance in der EU, Krisenmanagement in der Eurozone sowie Perspektiven der Integration in der EU-27. Von 1999 bis 2004 war sie Redakteurin der Financial Times Deutschland. Derzeit gehört sie zum externen Beraterteam des polnischen Staatssekretärs für Europaangelegenheiten im Vorfeld der polnischen EU-Ratspräsidentschaft 2011. Sie ist Mitgründerin und Ko-Herausgeberin der European Political Economy Review und der Website www.eurozonewatch.eu. Sie unterrichtet regelmäßig an deutschen und internationalen Universitäten.

Jadwiga Staniszkis, Universität Warschau

Rainer Steenblock, Landesminister a.D.

Rainer Steenblock war von 1996 bis 2000 stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Umwelt, Natur und Forsten in Schleswig-Holstein. Von 1994 bis 1996 sowie von 2002 bis 2009 war er Mitglied des Deutschen Bundestags. Als Europapolitischer Sprecher und Obmann im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union im Bundestag gehörten Fragen des EU-Beitritts und der Europäischen Nachbarschaftspolitik zu seinen Schwerpunkten. Zuvor war Rainer Steenblock als Vorsitzender der grünen Kreistagsfraktion in Pinneberg und Landesvorstandssprecher der Grünen in Schleswig-Holstein tätig.

Walter Stevens, Europäischer Auswärtiger Dienst, Brüssel

Walter Stevens ist seit 2009 der Ständige Vertreter des Königreichs Belgien beim Politischen und Sicherheitspolitischen Komitee des EU und der Westeuropäischen Union. Zuvor war er Generalstabschef des Ministers für Außenpolitik und Außenhandel Belgiens. 2004 wurde er zum Stellvertretenden Generalstabschef des belgischen Außenministers ernannt, 2003 zum Generalstabschef des belgischen Ministers für Entwicklungszusammenarbeit. Im Jahr 2000 war Stevens diplomatischer Berater des Premierministers. Zuvor war er im Ministerium für Außenpolitik und Außenhandel für multilaterale Handelsverhandlungen verantwortlich. Von 1988 bis 1999 war er in einer Reihe von Botschaften als Erster Sekretär tätig, beispielsweise in Washington, Saudi Arabien, bei der UN in Genf, in den Niederlanden und in Nigeria. Walter Stevens hat Politik- und Sozialwissenschaften an der Katholischen Universität Löwen studiert.

Jürgen Trittin, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Der studierte Sozialwissenschaftler ist Mitglied des Bundestages und Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in Berlin. Nach dem Studium arbeitete der 1954 geborene Politiker als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Pressesprecher und freier Journalist. Seit 1980 ist er Mitglied der Grünen. Von 1990 bis 1994 war Trittin Niedersächsischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Mitglied des Deutschen Bundesrates und Bevollmächtigter des Landes Niedersachsen beim Bund – nachdem er bis 1990 Vorsitzender der Landtagsfraktion der Grünen gewesen war. Von 1994 bis 1998 war er Parteivorsitzender der Grünen und anschließend bis 2005 Minister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, sowie Mitglied des Deutschen Bundestages. Seit 2000 ist er Mitglied des Parteirates. Ab 2005 war er Vizefraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, seit 2009 Fraktionsvorsitzender.

Eva van de Rakt, Heinrich-Böll-Stiftung, Prag

Eva van de Rakt ist Büroleiterin der Heinrich-Böll-Stiftung in Prag seit 2004. Sie arbeitet seit 2001 für die Heinrich-Böll-Stiftung mit den Schwerpunkten Minderheitenrechte, Europäische Angelegenheiten und Energiepolitik. Das Prager Büro koordiniert seit 2007 die energie- und klimapolitischen Aktivitäten der Heinrich-Böll-Stiftung in Mittel- und Osteuropa. Nach dem Studium der Pädagogik, Geschichte und Theorie des modernen Tanzes an der Hochschule für Musik und Theater in Rotterdam arbeitete sie als Dozentin für zeitgenössischen Tanz am Duncan Centre Konservatorium in der Tschechischen Republik. Als Choreographin und Pädagogin war sie an zahlreichen internationalen Tanz- und Filmprojekten beteiligt.

Delia Villagrasa, Energiepolitische Beraterin, Brüssel

Delia Villagrasa ist derzeit Senior Advisor für die European Climate Foundation für Fragen des Klimawandels in Bezug auf die EU, der Klimafinanzierung und der UNFCCC-Verhandlungen. Nach einiger Zeit im privatwirtschaftlichen Sektor begann sie ihre umweltpolitische Karriere bei WWF International. Von 1995 bis 1999 war Delia Villagrasa Direktorin des Climate Action Network Europe und danach mehrere Jahre Leiterin des Business Council for Sustainable Energy. Anschließend machte sie sich als Beraterin für EU-Umweltfragen mit einem Schwerpunkt auf EU-Energie- und Klimapolitik selbstständig.

Peter Graf von Kielmansegg, Universität Mannheim

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften, der Geschichte und der Politikwissenschaft legte Peter Graf von Kielmansegg das juristische Staatsexamen ab und promovierte zum Dr. phil. Er hatte Professuren für Politikwissenschaft an den Universitäten Darmstadt (1971), Köln (1971-1985) und Mannheim (1985-2003) inne, außerdem Gastprofessuren an der Georgetown University Washington D.C. und am Bologna Center der Johns Hopkins University. Er emeritierte 2003. Von 2003 bis 2009 war er Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Ausgewählte Veröffentlichungen aus den letzten Jahren:

- Die Instanz des letzten Wortes. Verfassungsgerichtsbarkeit und Gewaltenteilung in der Demokratie. Stuttgart 2005.
- Das geteilte Land. Deutsche Geschichte 1945-1989. München 2007.
- Braucht Europa Grenzen? In: Soziale Konstellation und historische Perspektive. Festschrift für Rainer M. Lepsius. Hrsg. von S. Sigmund, G. Albert, A. Bienfait, M. Stachura. Wiesbaden 2008.
- Lässt sich die Europäische Union demokratisch verfassen? In: Die Verfassung Europas. Hrsg. von F. Decker und M. Höreth. Wiesbaden 2009.

Grzegorz Wiśniewski, Institute for Renewable Energy, Warschau

Grzegorz Wisniewski, managing director of Institute of Renewable Energy (IEO) in Warsaw, Poland. Mr Wisniewski specialises in market and economic research in area of green energy and in the development and implementation of solar, wind and bioenergy (biogas) technologies. He is co-author of Polish National renewable energy strategy (2001), some parts of renewable energy regulations (including energy law in area of green electricity promotion - 2004) and a few strategic reports and expertises for the Polish government (e.g. Ministry of Environment and Ministry of Economy – 2007-2009) and NGOs (e.g. renewable energy industrial associations) devoted to renewable energy market potentials and forecasts. Since 2003 he is also representative of Poland and member of the ManagEnergy Reflection Group (MERG Chairman '2007/2008) – advisory group of the Directorate General of Transport and Energy at the European Commission (DG ENER) in area of local, regional and sustainable energy. He was a chairman of the renewables energy advisory group for the Polish Minister of Environment. In 2011 he was elected as President of the Employers Organisation "Renewable Energy Forum" (ZP FEO). He published 5 books on sustainable energy and more than 100 research papers.

Jan Zielonka, Oxford Universität

Jan Zielonka is a Professor of European Politics at the University of Oxford and a Ralf Dahrendorf Fellow at St Antony's College. His previous appointments included posts at the University of Warsaw, Leiden and the European University Institute in Florence. Zielonka teaches European Politics and Society in Oxford and directs a large international project funded by the European Research Council on the Media and Democracy in Central and Eastern Europe. He has produced seventeen books, including five single author monographs, and more than a hundred articles and chapters in the field of Comparative Politics, International Relations and Political Theory. His latest book is entitled *Europe as Empire. The Nature of the Enlarged European Union*, (Oxford University Press, 2006).